

Museums Bote

Des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums
Nr. 83 Jänner 1998

FF-Radiokurs

Einem oft geäußerten Wunsch folge leistend beginnen wir mit dem Abdruck eines Radiokurses, der den Radiosammlern helfen soll, die Technik in ihren Sammlerstücken zu verstehen und zu beherrschen. Erfahrende Radiomechaniker und Elektrotechniker mögen uns dies verzeihen. Unsere Wahl fiel auf einen veröffentlichten Radiokurs der Zeitschrift „Funk und Film“ aus den Jahren 1952 und 1953. Der Text wurde von uns überarbeitet und in die gewählte Form transferiert. Graphiken übernehmen wir aus dem Original.

„Funk und Film“ / Nr. 50 13. Dezember 1952
FF – Radiokurs (Einleitung)

Unter diesen Titel finden Sie in den folgenden Heften unsere schon lange angekündigte Einführung in die Radiotechnik. Einige einleitende Worte dazu erscheinen uns nötig, um Mißverständnissen vorzubeugen, Wir haben keineswegs damit die Absicht verbunden, Ingenieure oder Techniker auszubilden. Wir wollen nur all denen, die das Radiobasteln als Steckenpferd reiten oder die Absicht haben, Radioamateure zu werden, dazu auf möglichst leichtem Wege verhelfen. Wie wir aus zahlreichen Zuschriften entnehmen konnten, herrscht darüber hinaus ein großes Interesse, die Zusammenhänge in der „Wunderkiste“ Radio etwas näher kennenzulernen. Dies keineswegs mit der Absicht, um nach einigen Fortsetzungen dieser Reihe gleich in den Eingeweiden eines Rundfunkempfängers das Erlernte zu erproben, um damit – die Erfahrung zeigt es – in 90 Prozent der Fälle der nächsten Reparaturwerkstätte zu guter Letzt zu einem Zusammenspiel zu verhelfen. Der moderne Mensch will den Dingen des Alltags nicht ungebildet

gegenüberstehen, und zu den alltäglichen Gegenständen gehört das Radio ja bereits.

Es gibt verschiedene Wege und Methoden, um ein gestecktes Ziel zu erreichen. Für alles gibt es ein Für und ein Wider. Wir gestalten unsere Einführung in die Radiotechnik so, daß sie alles zum Verständnis Erforderliche auf ausgesprochen praktischer Grundlage bringt. Eine Praxis ohne Theorie läßt sich nicht vermeiden, jedoch haben wir die gefürchtete Theorie auf das geringste Maß reduziert und außerdem derart mit den praktischen Gegebenheiten verbunden daß sie in keinen der Fällen langweilig wird. Wir erheben keineswegs den Anspruch auf eine wissenschaftliche Aufsatzreihe. Alle diejenigen, die verschiedene theoretische Begriffe vermissen werden, mögen dies bedenken. Wir sagten ja schon, daß wir nur das bringen, das zum unmittelbaren Verständnis der Radiotechnik und damit vor allem zum vollständigen Begreifen der Funktionen in einem Rundfunkempfänger unmittelbar erforderlich ist. Es erscheint dabei nur

Angenehm, daß verschiedene Gebiete der Elektrotechnik hier ebenfalls zur Sprache kommen werden. Die Radiotechnik ist ja eines der vielen Kinder der Elektrotechnik. Sie kann und will ihre Abstammung auch nicht verleugnen.

Außer einem gewissen Interesse und ganz wenigen Grundlagen, so wie sie von einem Volksschüler verlangt werden, setzen wir nichts voraus. Mit vielen erklärenden Abbildungen wird nicht gespart, wobei wir bei allen neuen gleich die praktische Nutzenanwendung im Auge haben, um somit für das Folgende nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch das nötige Fundament zu schaffen. Außerdem kann auf Grund unserer Darstellung jeder durch plastische Abbildungen sich von dem Gesagten persönlich überzeugen. Damit kommen wir schon zu einem weiteren wichtigen Merkmal dieser Artikelreihe. Sie soll aus dem Theoretischen her unmittelbar in die Praxis führen, um damit das theoretisch Erlernte auch wirklich praktisch zu verarbeiten

„Funk und Film“ / Nr. 51 20. Dezember 1952
FF – Radiokurs (1. Folge)

Heute ist es nun so weit, daß wir mit dem schon lange versprochenen Radiokurs beginnen. Wir wollen uns gleich hinein stürzen und gleich hier werden Sie sehen, daß über die Grundlagen in unserem Fall nicht mehr gebracht wird als unbedingt nötig.

Womit arbeitet unserer Radioempfänger eigentlich? Die Antwort darauf ist nicht schwer und wohl jedem geläufig, nämlich mit elektrischem Strom. Er ist also die Triebkraft, die die moderne Technik entscheidend beeinflusst hat. Jetzt wäre es also nötig, darüber, nämlich über den elektrischen Strom, einmal Klarheit zu schaffen. Um andererseits jedoch das Wesen der Elektrizität zu erklären, wären wissenschaftliche und nicht einmal voll gültige Abhandlungen nötig. Das brauchen wir aber nicht. Für uns

genügt es zu wissen, daß der elektrische Strom aus einer Unzahl gleicher kleinster Teilchen besteht, die sich in mehr oder weniger großer Anzahl in der gesamten Materie vorfinden. Sehen kann man sie nicht, weil sie dazu viel zu klein sind. Wir benützen sie jedoch und können auch sagen, daß wir sie beherrschen, da wir die Gesetze kennen denen sie gehorchen. Sie werden Elektronen genannt, und wie schon vorhin gesagt, ergeben unzählige Elektronen, die in steter Bewegung sind, den elektrischen Strom.

Der elektrische Strom ist ein
Elektronenfluß

Da wir mit unseren fünf Sinnen den elektrischen Strom nicht direkt wahrnehmen können, ist es vorteilhaft, eine Hilfsvorstellung zu verwenden. Sehr günstig ist der Vergleich mit Wasser, das ja auch nur dann eine merkbare Wirkung hervorruft, wenn es in Bewegung ist und ebenfalls aus einer Unzahl kleinster Wassertröpfchen besteht.

Ähnlich wie bei Wasser ist auch bei elektrischen Strom, um ihn in Fluß zu bringen, eine Antriebquelle erforderlich. Solche elektrische „Quellen“ gibt es mehrere. Wohl die bekannteste ist eine Taschenlampenbatterie. Sie ist mit einer Pumpe vergleichbar. Damit im Falle Wasser dieses fließen kann, sind Leitungsrohre erforderlich. Nun stellen wir uns – um besser zum Ziel zu kommen – , so wie in Abb. 1 gezeigt, ein Rohrsystem vor. Wir sehen ganz oben eine Pumpe, die das in den Rohren enthaltene Wasser in die Flußrichtung befördert. Dieses fließt nun über den Mengemesser wieder zur Pumpe zurück, wird durch diese weitergetrieben und wandert nun, so lange die Pumpe in Bewegung ist, immer im hier geschilderten Kreislauf. Da lassen sich jetzt zwei Messungen durchführen. Einmal die Menge des von der Pumpe beförderte Wassers und zum anderen Mal der Druck, der durch die Pumpe hervorgerufen, in



Abb.1

dem System herrscht.

Praktisch dieselben Verhältnisse herrschen auch im Kreislauf des elektrischen Stromes. An Stelle der Pumpe befindet sich hier eine andere Antriebsquelle, zum Beispiel eine Batterie. Auch bei dem elektrischen Strom kann man den Druck und die Menge, die in einer bestimmten Zeit fließt, messen. Nur spricht man hier nicht vom Druck, sondern von Spannung, und nicht von einer Strommenge, sondern nur vom Strom.

Die beförderte Wassermenge – zum Beispiel innerhalb einer Sekunde – hängt von zwei Faktoren ab.

„Funk und Film“ / Nr. 52 27. Dezember 1952

FF – Radiokurs (2. Folge)

Einmal von dem Druck, den die Pumpe liefert, und auch von dem Querschnitt der Rohre, durch die das Wasser fließt. Je größer der Druck ist, desto mehr Wasser wird innerhalb einer Sekunde durch das Rohrsystem getrieben. Desgleichen kann auch um so mehr Wasser innerhalb einer Sekunde fließen, je größer der Querschnitt der in diesem Wasserkreislauf verwendeten Rohre ist.

Wir müssen uns nun drei an sich leicht verständliche Faktoren in einem solchen Kreislauf merken. Den Druck, den Durchmesser der Rohre und die

innerhalb einer bestimmten Zeit beförderte Wassermenge. Sie stehen zu einander in einem unmittelbaren Zusammenhang und sind somit untrennbar. Dieselben Verhältnisse sind auch bei dem elektrischen Strom, also im Stromkreislauf vorhanden. Auch hier ist der Strom umso größer, je höher die Spannung, also der Druck, ist. Die Stärke des elektrischen Stromes hängt jedoch auch unmittelbar vom Widerstand der Stromleitungen (Wasserleitungen) ab. Es ist klar, daß ein Rohr mit großem Durchmesser dem durchfließenden Wasser weniger Widerstand – durch Reibung – entgegengesetzt als ein Rohr mit kleinem Durchmesser. Das gleiche trifft auch für den elektrischen Strom zu, nur haben wir hier keine Rohre, sondern Stromleiter, durchwegs Leiter genannt.

Nun noch einmal diese grundlegenden Dinge wiederholt. Um einen Stromkreislauf zu erhalten, brauchen wir eine Spannungsquelle und einen Leiter, durch den der von der Spannungsquelle in Fluß gebrachte elektrische Strom fließen kann. Meist wird dabei eine Messung der Spannung und des Stromes nicht erforderlich sein. Wassertechnisch gesehen eine Pumpe, deren Austrittsöffnung mit der Ansaugöffnung durch ein Rohr oder eine Leitung verbunden ist. Das Leitungssystem ist einschließlich der Pumpe als mit Wasser gefüllt zu betrachten.

Wir haben nun drei Grundbegriffe kennengelernt, nämlich die Spannung (Druck), den Widerstand und den Strom. Hier müssen wir unbedingt klar sehen, denn alles weitere würde, falls dies nicht zutrifft, unverständlich werden.

Die Elektrotechnik kann es sich als ein Zweig der Technik kaum leisten, überhaupt dort, wo es um Berechnungen geht, mit den Worten Spannung, Strom und Widerstand zu arbeiten. Statt dieser Worte werden daher Formelzeichen in Form von Großbuchstaben verwendet.

$$\begin{aligned} \text{Spannung} &= U \\ \text{Strom} &= I \\ \text{Widerstand} &= R \end{aligned}$$

Wirkung des elektrischen Stromes

Allein die Tatsache, daß es einen elektrischen Strom gibt, ist an sich ziemlich uninteressant. Viel wichtiger ist es zu wissen, was man damit anfangen kann, also worin die Wirkungen bestehen können, wenn elektrischer Strom fließt. Überlesen Sie bitte, die nun folgenden Ausführungen nicht, auch wenn Sie ihnen das eine oder das andere Mal selbstverständlich erscheinen. Sie stellen unbedingt wissenswerte Grundbegriffe dar, die man in verschiedenen Erscheinungsformen später immer wieder finden wird.

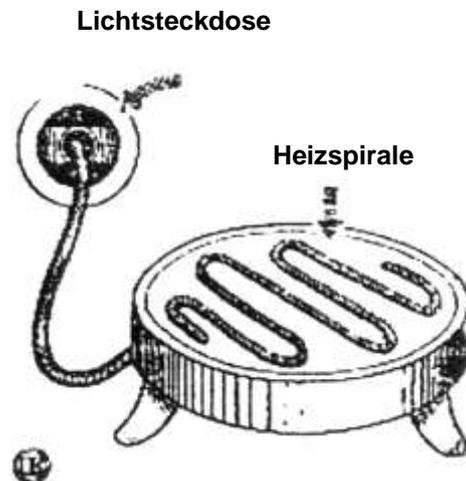
Wärmewirkung

Da wir uns den elektrischen Strom als eine Unzahl in Bewegung befindlicher Teilchen, nämlich Elektronen, vorstellen, erscheint es leicht verständlich, daß wenn diese durch hohe Spannung (hohen Druck) durch einen Leiter größeren Widerstandes – zum Beispiel engen Querschnittes – geschickt werden, es hier zu einer Reibung und somit Erwärmung des Leiters kommen kann.

„Funk und Film“ 3. Jänner 1953
FF – Radiokurs (3. Folge)

Diese Stromwirkung wird als eine der Nutzenanwendungen des elektrischen Stroms auch viel verwendet. Ein typisches Beispiel dafür zeigt die Abbildung 2, eine elektrische Kochplatte. Hier fließt der elektrische Strom durch einen Draht, der aus einem Material besteht, das dem Stromfluß einen bedeutend höheren Widerstand entgegengesetzt als zum Beispiel der Leiter des Zuführungskabels oder die in der Wand befindlichen Leitungen. Die Heizspirale besteht einem so-

nannten Widerstandsdraht, der meist eine Eisenlegierung ist. Die Zuleitungsdrähte dagegen wie Anschlußkabel und Lichtleitung werden aus einem Material angefertigt, das den elektrischen Stromfluß wesentlich weniger Widerstand entgegengesetzt.



WÄRME WIRKUNG

Abb. 2

Der Erfolg einer solchen Anordnung ist nun der, daß die Heizspirale sehr heiß und sogar glühend wird, während zum Beispiel das Zuleitungskabel davon praktisch nicht betroffen wird. Dazu wäre noch zuzusagen, daß es keinen elektrischen Leiter gibt, der dem Stromfluß überhaupt keinen Widerstand entgegengesetzt. Es wird sich durch diesen unvermeidlichen Widerstand auch das Zuleitungskabel etwas erwärmen. Durch geeignete Materialauswahl – zum Beispiel durch Verwendung von Kupferdraht, da Kupfer ein sehr guter Leiter ist, und daher auch einen sehr geringen Widerstand hat, und auch einen entsprechenden Leiterquerschnitt – wird die Erwärmung gering gehalten, daß sie praktisch kaum zu merken ist. Wir haben also hier ein ausgeprägtes Beispiel wie der elektrische Strom zur Erzeugung von Wärme verwendet werden kann.

(Fortsetzung folgt)

Anzeigen

Verkaufe:

- ◆ Horny Attache W450U (Bakelit), 1a, S 800,-
- ◆ DKE Philips 1938 S 900,-
- ◆ VE 301 Dyn Kapsch S 1.100,-
- ◆ Minerva UKW-Transistor S 600,-
- ◆ Eumig Okay S 500,-
- ◆ Transetta S 600,-
- ◆ Tefifon Abspielgerät + Cassetten, 1a S 2.100,-
- ◆ 5 Tonbandspulen, prof. Größe, Metall, mit Band S 350,-
- ◆ Ingelen TR 3000 S 450,-
- ◆ Ingelen Corso (rotes Gitter) S 900,-
- ◆ Kapsch UKW-Star S 1.200,-
- ◆ Kapsch HiFi Stereophonic Teak S 450,-
- ◆ Ingelen Detektor (Dose) Nr. 3262 (gegen Gebot bzw. Tausch)

Suche:

EKCO Princess P63 (engl.)
Westinghouse H126 grün (amerik.)
Bush MB60 (engl.); Emerson 432 (amerik.)
Grundig Koffer- u. Taschenradios bis 1960
Radione Gipsy – Minor (Kunststoffgehäuse)
Schaltplan für HEA-Plastik Bambino (2 Trans.)

Verkaufe: Panasonic RF-B45 (SSB) neuw., S 1.500,-

Suche:

- ◆ LS für Eumig 325, mit 160mm Ø
- ◆ LS-Schieberegler + Knopf für RR 8060 Horny; bzw. Philips AR 060/61/66/80
- ◆ „Stop“-Tastenkopf für Philips RR AR 090;
- ◆ Tastenkopf für Radione Merkur Register (weiss);
- ◆ Philips Mi-Kupplung 3polig;
- ◆ 1. FM- 2F-Filter für Radione Jupiter 1-4, mit dem Becher-Federbefestigung
- ◆ Philips-Radiorecorder 8007 – Organspender
- ◆ LS-Bespannstoff Dessin „Bouclé“, wie 506

Biete:

- ◆ Neue Teleskopantenne für Horny 8060 (Philips AR 060/61/66/80);
- ◆ Philips Portable 56/57 bzw. Horny Traviata 56/57 - Tastenkopf, beide Farbtöne;

Verkaufe: NF-Trafos und Netz-Trafos. 34 Stück, komplett S 250,-.

Suche für:

Minerva Tempo (Hochbau) – RW, Knöpfe, Lspr.
Minerva 395 – Gehäuse
Minerva 44 – Lspr., Skalenabdeckung, RW
Panradio Präsident – Chassis, Lspr., Knöpfe
Eumig 533 – Knöpfe
VE301Wn (1937) – RW
DKE Eumig Batterie – RW
DKE Ingelen od. Radione – RW
Kapsch S3S U – Holzgehäuse, Lspr.
Hornyphon Belcanto WE2 (1930) – Schaltplan
Radione OSW (1935) – Schaltplan
Hornyphon Superprinz (1935) – Chassis, Lspr. + Stoff
Eumig 1123 – Lautsprecherstoff
Hornyphon Ultraprinz – Knöpfe (groß)
Berliner Standard 3W – Schaltplan

Biete:

- ◆ Minerva Presto 38B (verbastelt, Zu 3) S 200,-
- ◆ Minerva 395W, Zu 1-2 S 400,-
- ◆ Minerva 506U, Zu 3, S 150,-
- ◆ Minerva 516W, Zu 2 S 300,-
- ◆ Siemens Solist, Zu 1-2, S 200,-
- ◆ Radione MSG, Zu 1a, als Tauschobjekt
- ◆ Seibt 3 (1930), Zu 1, als Tauschobjekt

Verkaufe:

25 Stück Radios von 1924 bis 1927 z.B.:

- ◆ Loewe OE333
- ◆ Blaupunkt 3 Röhrenempfänger
- ◆ Ericsson Audion
- ◆ 10 Detektorapparate u.v.m.

Suche: Röhren VF14, Nuvistor 13CW4, und noch immer für meine Sammlung seltene: Mikrophone aller Art! Insbesondere Kondensatormikrophone in Röhrentechnik und dazupassendes Zubehör (wie Stative etc).

Kaufe: weiterhin jedes Detektorgerät (nur Firmenerzeugnisse). Umfangreiche Tauschobjekte sind vorhanden, z.B. Telefunken, ÖTAG, Omega, Lorenz u.v.m.

Suche: Radio Wien Hefte von 1924 bis 1928.

- ◆ **Philips Phono-Radio „Konzertmeister“** (Type UKW HA 733A), spielt, schöner Zustand, VB ATS **250,-**
- ◆ **Hornophon W 550A „Prinz 51“**, spielt, sehr schön, VB ATS **250,-**
- ◆ **Hornophon Viertelspur-Tonbandgerät WM 4300A** (Paralleltype zum Philips EL 3542A), spielt, schön, VB AT **S 250,-**
- ◆ **Olivetti Fernschreiber Type T2**, mit Literatur (Teileverzeichnis, Zusammenbau- und Einstellvorschrift, Betriebsvorschrift), plus 1 Anschlag-/Wählgerät, schöner, voll funktionsfähiger Zustand, etwas für Nostalgiker und Liebhaber gediegener Mechanik, VB ATS **250,-**
- ◆ **Hewlett-Packard X-Y Recorder 7000 AM**, mit original HP „Operating and Service Manual“, sehr schöner und voll funktionsfähiger Zustand, etwas für den Experten, VB ATS **1.990,-**
- ◆ **Anodenspannungs-Netzteil** (für größere Leistungen), VB ATS **390,-**
- ◆ **SIEMENS Fernseh-Antennenprüfgerät SAM 317cW**, zur Prüfung von Antennensignalen in den Fernsehbereichen I und III (durch Aufstecken eines UHF-Prüfgerätevorsatzes SAM 370a auch in den Bereichen IV und V); Messung der Antennenspannung mit eingebautem Anzeigeinstrument; Beurteilung der Bildqualität am Bildschirm 95 x 125 mm; Bild um Faktor 1,5 dehnbar; Videosignal entnehmbar bzw. einsehbar; Abmessungen 490 x 310 x 270 mm, Gewicht 19 kg; sehr schön, ein Spitzengerät Anfang der 60er-Jahre, VB ATS **490,-**
- ◆ **Philips Videorecorder N1500**, einer der ganz frühen, farbtauglichen Videorecorder für den Heimbereich, voll funktionsfähig, mit mehreren Kassetten, mit original Philips Servicemanual, sehr schön. Da so viele bereits am Müll gelandet sind, ist so ein Gerät in diesem Zustand nur noch schwer zu bekommen. Etwas für den ambitionierten Videogeräte-Sammler, fast geschenkt VB ATS **290,-**
- ◆ **Sprenger Ballonsonde E 071**, mißt die Lufttemperatur, mit DF 97 und DC 96, in original Styropor-Behälter, bester Depotzustand, mit Eichblatt und technischen Unterlagen, pro Stück VB ATS **150,-**
- ◆ **Sprenger Ballonsonde E 073**, wie E 071 jedoch halbleiterbestückt, pro Stück VB ATS **120,-**
- ◆ **SL10-Würfel**, Schaltbild vorhanden VB ATS **1.500,-**
- ◆ **Umformer U10**, Schaltbild vorhanden VB ATS **1.000,-**
- ◆ **MIG 29-Borduhr**, zeigt die Bordzeit und bietet noch 2 Stoppmöglichkeiten, mit graviertem Plexiglasständer (MIG 29), Bestzustand VB ATS **1.700,-**
- ◆ **TI-99/4A**, einer der ersten echten 16-Bit PCs, komplett mit Originalverpackung, diversen Spielmodulen (auch Schach) und Literatur, etwas für den Sammler der PC-Entwicklung, wie neu, VB ATS **250,-**
- ◆ **Sinclair QL**, QL steht für **quantum leap**, und dieser PC war tatsächlich ein Quantensprung. Die, die ihn kennen, schätzen ihn. Komplett mit Originalverpackung, diverser SW (Compiler, Textsystem, Datenbank, Spreadsheet, Astronomie, Spiele) und Literatur, wieder etwas für den Sammler der PC-Entwicklung, wie neu, VB ATS **500,-**
- ◆ **Spindelpresse** (Spindel senkrecht), geeignet für das Stanzen kleiner bis mittelgroßer Teile sowie für das Prägen von Medaillen und Münzen (es wird darauf hingewiesen, daß auf das unbefugte Prägen von Umlaufmünzen hohe Strafen stehen), Höhe 52 cm, Breite des Fußes 24 cm, Tiefe 30 cm, Durchmesser des Hand-/Schwungrades 39cm, nutzbarer Spindelhub 8 cm, Gußkörper schwarz lackiert, Gewicht 48,5 kg, Montage am Werkstisch mit 2 Schrauben, VB ATS **1.990,-**
- ◆ **Exzenterpresse** (Exzenterachse läuft von vorne nach hinten, Exzenter vorne, Hand-/Schwungrad hinten), Gesamthöhe 59cm, Breite des Sockels 14cm, der Prismenführung 21 cm, Tiefe 35 cm, Ø des Handrades 34cm, Hub 2,2 cm, Gußkörper grün lackiert mit Goldrand, Gewicht 65 kg, Montage am Werkstisch mit 4 Schrauben, *ein Schmuckstück klassischen Maschinenbaues*, VB ATS **2.500,-**

- ◆ **Fernseh-Schwenkarm**, solide zweiseitenkelige Konstruktion aus Profilrohren (Schenkellänge 60 und 70cm) mit Basisplatte (29,5cm hoch, 12 cm breit) zur Wandmontage und Tragetasche (47 x 38cm), vielfältig verstellbar, hochwertiges Industrierzeugnis, alles aus Stahl, seidenmatt schwarz lackiert, sehr schöner Zustand, NP ATS 3.800,- VB ATS **1.250,-**
-

Suche: Exponate für die KAPSCH-Sammlung, z.B. Geräte aus den Bereichen Telephonie, Telegraphie, Radiotechnik und jegliche Art von Schrifttum.

Suche:

Netzschalter + Poti (od. Schrottchassis) für Philips 830 AS BJ 1933 (oder von ähnl. Type)

Verkaufe:

- ◆ SIEMENS 513, BJ 1950, spielt
- ◆ TRIOTRON Lautsprecher Diana, BJ 1929
- ◆ INGELLEN 447 GW, RW fehlt, Lsp.+Stoff def.
- ◆ Röhrenkonvolut III: 42 Stk: (bunt gemischt, z.B. EF39, UBL1, UBF11, EK2, 6BC32 usw.) ungepr. Zus. S 360,-

Biete nur im Tausch:

INGELEN Pultdetektor gegen äquivalente österr. Röhrengeräte aus den 20er und 30er Jahren (Wertausgleich möglich).

Kauf: für meine Privatsammlung weiterhin geeignete Objekte (Radios) der Firma Minerva und Prospekte.

Suche:

RW für Eumig 132

Lspr. für Philips Bolero 471A-30 BJ: 1937/38

RW für Philips A45 BJ: 1935/36

RW u. Lspr. für Eumig 163

RW für Philips BJ: 1930 Aufklappskala

Lspr. Für Minerva S5 BJ: 1933

Verkaufe:

- ◆ Ingelen Portable 2000, 3000, 4000, á S 700,-
 - ◆ Ingelen Columbus 53GW Zust. 1-2 S 200,-
 - ◆ Philips BA 353U Revue S 200,-
 - ◆ Orion 323 Holzradio RW fehlt, Zust. 2 S 150,-
 - ◆ WSW Ukawette S 250,-
 - ◆ Radione 549W spielt, S 350,-
 - ◆ Autoradio Becker Mexiko S 700,-
 - ◆ Telefunken 123 WL/o Kurier, Bakelitgehäuse, Baujahr 1934 S 2.000,-
 - ◆ Hornyphon Pronto W248U Holz, Zu 2 S 150,-
 - ◆ 30 Stk Radios Zust. Sehr gut bis gut, größtenteils mit Tasten, auch einzeln abzugeben, Liste gegen Portoersatz, detto
 - ◆ Röhrenkonvolut: ca. 35 Stück Stiftröhren
 - ◆ Sprechmuschel mit Kabel 3pol. Stecker und Schild „Feind hört mit“ Zust. 2 S 750,-
 - ◆ Lspr. Schrack Triotron Valencia Zust. 2 Baujahr 1929, S 1.500,-
 - ◆ Portable Nordmende Club Flamingo De-Luxe grün und rot
 - ◆ Portable Nordmende Club Flamingo beige
 - ◆ Portable Nordmende Globemaster Leder, rot
 - ◆ Portable Transita TS De-Luxe Leder, grün
 - ◆ Portable Cambridge Kunststoff, schwarz
 - ◆ Portable Stradella Leder schwarz
 - ◆ Portable Stradella Leder blau
 - ◆ Portable Mambo Leder, schwarz
 - ◆ Portable Transita royal, seitel. Holzimitation
 - ◆ Portable Transita Leder, braun
 - ◆ Portable Transita spezial Leder, grün
 - ◆ Portable Charleston Goldene 20 Kunststoff chrom
 - ◆ Röhren neu originalverpackt: UCL11, UY11, UY21, UCH21, UBL21.
 - ◆ Radiotechnikhefte pro Stück S 30,-
1946/1, 2/3, 4/5, 7/8
1947/1, 2/3, 4/5, 6/7, 10, 11/12
1948/1, 5; 1949/1-12; 1950/1-12
1951/2, 3, 4, 6, 9; 1952/1, 3, 12
-

Anodenbatterien: Ab S 480,- Originalgetreuer Nachbau mit DC-Wandler.

Besuchen Sie meine Seiten im Internet, dort finden Sie die technischen Daten und Bilder der Anodenbatterien.

Allgemeine Informationen

Besuchen Sie das:



Autobahn Abfahrt Süd, jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr, oder nach telef. Vereinbarung.

Hans Martin WALCHHOFER
06246/72857a

„Vom Detektor zum UKW“, spielbereite Raritäten; Reparatur, Sammler-Börse.

**Redaktionsschluß für die Nr. 84 ist der
9.3.1998**

Einladung PERG – PERG – PERG

Radio . -. Funk . -.

Antiquitäten

Mit Tombola und Ausstellung:

Grammophon u. Tonband

FLOHMARKT

Am: Samstag, 5. September 1998

Von: 8:00 bis 13:00 Uhr

Wo: PERG, Tennishalle, Dirnbergerstr.
13

Beim: STRONDL-WIRT

Aufstellung: Freitag, 4. Sept. ab 16 Uhr
Samstag, 5. Sept. ab 6 Uhr

Tischreservierung für Aussteller unbedingt
sobald wie möglich erforderlich!

Standgebühr je Aussteller pro Tisch S
100,-

Tische und Bänke für Aussteller
vorhanden.

KAIMÜLLER JOSEF

Dorotheums Information

Spitzenergebnisse und eine Verkaufsrate von 84% kennzeichneten die 5. „Historische Rundfunktechnik-Auktion“ am 20.12.1997. Von den vielen beeindruckenden Ansteigerungen möchte ich einige Beispiele anführen:

- ◆ Jubiläums-Eumigette Sonderanfertigung: Ruf 2.000,- Zuschlag 9.000,-
- ◆ Verstärker QUAD II:
Ruf 4.500,- Zuschlag 8.000,-
- ◆ Detektorapparat Gecophone Nr. 2:
Ruf 6.500,- Zuschlag 11.000,-
- ◆ Ingelen TR500:
Ruf 500,- Zuschlag 3.000,-
- ◆ Phonograph Edison Standard:
Ruf 15.000,- Zuschlag 25.000,-
- ◆ Minerva Super Baby:
Ruf 600,- Zuschlag 2.000,-
- ◆ Seibt VE 301Wn:
Ruf 1.200,- Zuschlag 7.000,-
- ◆ Walzenspielwerk:
Ruf 2.200,- Zuschlag 7.500,-

Die komplette Ergebnisliste liegt im Dorotheum auf, Katalogabonnenten bekommen sie zugesandt!

Die 6. Historische Rundfunktechnik-Auktion ist für den 13.6.1998 vorgesehen. Der Annahmeschluß für geeignete Objekte ist der 26. März.

MACHO

Impressum

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Erstes
Österreichisches Funk- und Radiomuseum e.V.
1060 Wien, Eisvogelg. 4/5,

Für den Inhalt verantwortlich: Peter BRAUNSTEIN
Auflage 300 Stück, Die Abgabe erfolgt gratis, die
Zusendung erfolgt gegen Portoersatz

Zweck: Pflege des Informationsaustausches für Funk- und
Radiointeressierte. *Copyright 1998.Braunstein*